



INFORMATION

Neues Fremdsprachenangebot

Chinesisch – Landessprache als Fremdsprache ab Klasse 6

an der Deutschen Botschaftsschule Peking

Das deutsche Gymnasium zeichnet sich vor anderen Bildungssystemen dadurch aus, dass es ein intensives Fremdsprachenlernen fordert und fördert, insbesondere in Bezug auf die Vermittlung der Weltverkehrssprachen Englisch und Französisch. An der Deutschen Botschaftsschule Peking (DSP) spielt zudem das Chinesische als Sprache des Gastlandes von jeher eine bedeutende Rolle. Es wird von der Grundschule an durch ein differenziertes zwei- bis dreistündiges Kursangebot gefördert und kann ab Klasse 10 als spätbeginnende Fremdsprache belegt werden.

Wir möchten nun die Möglichkeiten zum Erwerb des Chinesischen durch ein neues Programm deutlich erweitern und intensivieren. Mit Beginn des neuen Schuljahres 2022-23 bieten wir ab Klasse 6 das Fach „Chinesisch – Landessprache als Fremdsprache“ an.

Warum ein neues Angebot für das Fach Chinesisch?

Wie andere deutsche Auslandsschulen unterliegt auch die DSP einem soziokulturellen Transformationsprozess, der die Struktur unserer Schülerschaft in den letzten zehn Jahren verändert hat. Neben der klassischen Schülerklientel, die aus dem deutschen Schulwesen kommt und nach 2-4 Jahren wieder in das deutsche Schulwesen entlassen wird, gibt es eine zunehmende Zahl an Kindern, die fest in Peking leben und vorwiegend aus gemischtsprachlichen Haushalten stammen, in denen sowohl Deutsch als auch Chinesisch gesprochen wird. Dieser Transformationsprozess ist für die DSP Herausforderung und Chance zugleich. Er konfrontiert uns einerseits mit der Notwendigkeit, die Förderung in Deutsch als Zweitsprache zu intensivieren, und gibt uns andererseits die Gelegenheit, die Sprache unseres Gastlandes, das Chinesische, das für viele unserer Schüler inzwischen im Wortsinn „Muttersprache“ ist, intensiver zu pflegen.

Was bedeutet „Chinesisch – Landessprache als Fremdsprache“?

Das neue Angebot eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern mit Vorkenntnissen im Chinesischen zu Beginn der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit, Chinesisch statt Französisch als zweite Fremdsprache zu belegen und - bei Fortführung der Fremdsprache bis Ende Jahrgangsstufe 12 - Chinesisch als schriftliches oder mündliches Abiturprüfungsfach zu wählen.



Im Unterricht erlernen die Schüler systematisch die Standardsprache „Putonghua“ sowie die in der Volksrepublik China etablierten Kurzzeichen und widmen sich der Kultur Chinas sowie anderer chinesischsprachiger Regionen. Das Leitziel des Unterrichts ist die umfassende interkulturelle Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler in Wort und Schrift.

Unterrichtet wird auf der Basis eines von der deutschen Kultusministerkonferenz genehmigten Curriculums.

Welche Voraussetzungen sollte ein Schüler mitbringen, der das neue Angebot wählt?

Chinesisch – Landessprache als Fremdsprache ab der 6. Klasse richtet sich in erster Linie an Schülerinnen und Schüler, die in einem chinesischsprachigen Umfeld aufwachsen und in Peking ihren Lebensmittelpunkt haben. Die Wahl des Chinesischen als zweiter Fremdsprache steht allen Schülern offen, die an unserem Vorkurs in der fünften Jahrgangsstufe teilgenommen haben oder ein Sprachkompetenzniveau nachweisen können, das mit der Stufe 3 der HSK-Prüfung (Hanyu Shuiping Kaoshi 汉语水平考试) vergleichbar ist. Schülerinnen und Schüler aus deutschsprachigen Familien haben ebenfalls die Möglichkeit das Fach zu belegen, sofern sie die sprachlichen Voraussetzungen mitbringen. Gerne stehen wir für eine individuelle Beratung zur Verfügung.

Warum setzt das neue Angebot in der Sekundarstufe I ein?

Unsere Intensivierung des Chinesisch-Unterrichtes setzt bewusst in der Sekundarstufe an, da in Kindergarten und Grundschule die Festigung der deutschen Sprache Priorität hat. Wir wollen allen Schülern die Möglichkeit eröffnen, erfolgreich und mit guten Leistungen das deutsche Abitur zu absolvieren. Dafür sind gute Deutschkenntnisse eine zwingende Voraussetzung. In der Grundschule erhalten die Schüler auch weiterhin die Möglichkeit, in differenzierten Gruppen zweistündige Chinesisch-Kurse zu belegen und v.a. den mündlichen Gebrauch der Sprache zu erwerben oder zu festigen. In der Jahrgangsstufe 5 ist vor Einsetzen der zweiten Fremdsprache ein dreistündiger Vorkurs in AG-Form vorgeschaltet, der vor allem der Angleichung des Lernstandes dient, aber auch der Heranführung deutscher Schüler, die bereits über Grundkenntnisse des Chinesischen verfügen.

Welche Vorteile bringt die Wahl des Chinesischen als „Zweiter Fremdsprache“?

Schüler, die Chinesisch belegen, erwerben eine wichtige Zusatzqualifikation für den globalisierenden Arbeitsmarkt, die ihnen gestattet, neben der Weltverkehrssprache Englisch auch das entlegene Chinesisch in Wort und Schrift anzuwenden. Der



Chinesisch-Unterricht soll entsprechend dazu beitragen, die Schüler auf die Erfordernisse der Kommunikation in Gegenwart und in Zukunft vorzubereiten. Gerade den Schülerinnen und Schülern mit chinesischem Sprach- und Bildungshintergrund gibt das neue Angebot überdies die Möglichkeit, den anderen, chinesischen Teil ihrer familiären Identität zu entfalten. Chinesisch und Deutsch sind jede für sich „schwere“ Sprachen. Die Wahl des Chinesischen als zweite Fremdsprache ermöglicht es gerade Schülern aus gemischtsprachigen Haushalten sich in der Phase der Pubertät auf diese beiden Sprachen sowie das Englische zu konzentrieren.

Gibt es auch für Schüler, die Chinesisch als Zweite Fremdsprache wählen, die Möglichkeit, Französisch zu lernen?

Ja, an der DSP wird Französisch als spätbeginnende Fremdsprache ab Jahrgangsstufe 10 angeboten. Schüler, die in Klasse 6 Chinesisch als zweite Fremdsprache wählen, haben die Möglichkeit, ab Klasse 10 Französisch zu belegen und so grundlegende Französischkenntnisse zu erwerben.